

Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln • Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Februar – März 2026



Großziethen, Mount Ziethen. Foto: Mader

Da weinte Jesus.

Joh 11,35

An(ge)dacht

*Da weinte Jesus.
(Johannes 11,35 (E))*

Da weinte Jesus. Wann hast du das letzte Mal geweint? Ich kann das nicht. Gut, wenn Du es kannst. Jesus konnte es. Tränen offenbaren die Traurigkeit und Verzweiflung im Herzen. Sie fließen aus den Augen. Die Nase läuft. Der Kopf wird im besten Fall klarer – oder man bekommt Kopfschmerzen. Dann ist es danach noch schlimmer.

Da weinte Jesus. Warum eigentlich? Erst dachte ich ja, das ist die Stelle, wo Jesus bei seinem Einzug auf dem Esel an „unserem“ Palmsonntag, also eine Woche vor Ostern, vom Ölberg aus Jerusalem vor sich im Tal liegen sieht. Es muss ein atemberaubender Blick gewesen sein, denn man sah den herrlichen Tempel und konnte das ganze Tempelplateau überblicken. Links und rechts davon und dahinter erstreckte sich Jerusalem, eingefasst von einer Stadtmauer. Vorne grenzte die hochaufragende Mauer des Tempelplateaus direkt an das Kidrontal, das zwischen Stadt und Ölberg bis heute liegt. Durch welches Tor Jesus einzog, wird nicht gesagt und lässt sich bis heute nicht bestimmen. Jesus weinte angesichts der Stadt, weil ihm klar war, dass er abgelehnt werden würde.

Unsere Stelle steht jedoch im Zusammenhang mit der Auferweckung des Lazarus. Diese wird nur im Johannes-Evangelium überliefert. Es ist eine der drei Totenaufweckungen, die berichtet werden. Hier weint Jesus auch, genau genommen fließen ihm einfach die Tränen. Der Schmerz ist zu groß. Dass Menschen dem Tod ausgeliefert sind, dass der Tod gnadenlos ist, dass der Tod seine Macht scheinbar unbeschränkt ausübt, das und die Trauer, Verletzung und Verwirrung der Hinterbliebenen mag dazu geführt haben, dass Jesus weinte, wie die Einheitsübersetzung schreibt.

Mir ist das zu schwach, zumal das Griechische dafür andere Verben kennt. Ich denke, dass wir hier mit einem wirklichen „Gefühlsausbruch“ rechnen sollten. Ich meine das, damit uns die emotionale Nähe Jesu im wahrsten Sinne nahe kommt: Auch du bist gemeint! Jesus weiß um deine Schmerzen, deine Angst, deine Einsamkeit, deine Todesnot. Und er hat Mit-leid, er weint mit dir, nicht über dich. Die Passionszeit bietet diese Sichtweise und Gedanken an: Er kennt mich, er liebt mich, er tat, was wir bedenken, auch für mich! Niemand ist ausgeschlossen – nicht hier in Berlin, nicht in Fürstenwalde, nirgends!

Ihr und Euch Pastor Bernhard Mader

Brief an die Paulus-Gemeinde

Ihr lieben Glieder der Paulus-Gemeinde, das Krippenspiel war sehr erfrischend! Kinder und Jugendliche haben mit Erwachsenen intensiv dargestellt, was uns berichtet wird: Gott kommt in diese Welt. Es ist nicht einfach, aber er zieht es durch. Viele wurden erinnert und feierten fröhlich die Christvesper und einen Festgottesdienst am zweiten Feiertag. Mit drei Adventsmusiken haben wir uns vorbereitet. Da hätte ich mir mehr von uns gewünscht: Bei mitreißenden Improvisationen am E-Piano, beim gemeinsamen Singen bekannter und neuer Lieder, andächtig mit Gesängen der ökumenischen Taizé-Gemeinschaft. Danke, dass so viele die Kerzen und bunten Strahler, die Kekse und Heißgetränke, natürlich die Musik vorbereitet, angeboten und aufgeführt haben! Auch Euch, die all das, auch das Krippenspiel, den Weihnachtsbaum, die Krippe und den Weihnachtsstern organisiert, versorgt und inzwischen schon wieder abgebaut haben: Danke! Weihnachten kommt immer so plötzlich: Vieles wird Ende dieses Jahres wieder so sein, anderes anders. All das stärkt unser Vertrauen in Gott. Ich lade herzlich ein, jetzt zu entscheiden, dieses Jahr mitzumachen. Nicht vergessen ;-)

Viele machen ja schon mit, die vielen Geldgaben gehören auch dazu – vielen Dank! Dazu taucht Ihr selbst hin und wieder auf! Die Gemeinschaft tut gut! Die Botschaft erquickt! Das Leben pulsiert!

Zwei besondere Möglichkeiten bieten sich an: Die zweite Gemeindeversammlung am Sonntag Invokavit AD 2026, 22. Februar. Wir werden auch Neue in den Gemeindevorstand wählen. Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde in besonderem Maße. Sprecht die Mitglieder ruhig an und bringt Eure Vorschläge und Bedürfnisse ein! Übrigens kann das Protokoll der Gemeindeversammlung am 25. Januar 2026 gerne bei mir abgerufen werden!

Die zweite Möglichkeit sind die Passionsmusiken, die uns auf das fantastische Osterfest vorbereiten: Wir erinnern uns, dass der Tod besiegt ist! Wirklich, einer ist hindurch geraten! Er zieht uns mit! Unser Tod, der unweigerlich eintreten wird (ich kann das aus biblischem Realismus ganz nüchtern feststellen), ist nicht das Ende! Die verstorbenen Gemeindeglieder, alle unsere Lieben, Hungertote, Kriegsgefallene, Krankheitsopfer – alle sind uns vorausgegangen, werden uns nachfolgen, wenn's uns erwischt hat. Aber Jesus Christus zieht es durch und lebt, und wir mit ihm! Das Leben pulsiert! Und wir feiern Ostern.

Lasst uns das gemeinsam vorbereiten und tun! Ich freue mich auf alle Begegnungen! Übrigens komme ich auch gerne vorbei, besonders dann, wenn Ihr mich einladet!

Bernhard Mader

Brief an die Gemeinde in Fürstenwalde

Liebe Glieder der Gemeinde, das Krippenspiel war sehr gut! Vielen Dank Euch, die Ihr es vorbereitet habt, Texte gelernt habt, Verkleidungen bereit gemacht habt und die Aufführung geprobt und durchgeführt habt! Alle, die zur Christvesper da waren – und es waren viele da! – habt Ihr erinnert, dass Gott uns liebt und uns nahe ist! Allerdings wäre es ohne viele „Externe“ unter den Schauspielern und Gästen in der Christvespergemeinde nicht so schön und voll geworden. Wo wart Ihr, die Ihr gefehlt habt? Was hat Euch abgehalten? Wohnt Ihr zu weit weg? Habt Ihr andere Termine? Ist es Euch egal?

Wir, die da waren, haben Euch vermisst! Meldet Euch bitte bei mir, damit ich erfahren und verstehen kann, was das ist, was Euch abhält! Bestimmt lässt sich was machen!

An dieser Stelle danke ich den Treuen und Fleißigen, die momentan die Gemeinde aktiv gestalten, tragen und pflegen! Mit viel Liebe und teilweise langer Erfahrung tun Sie das. Verstärkung durch Euch täte ihnen gut! Es gibt wirklich einiges zu tun, z.B. einen großen Putz- und Garteneinsatz demnächst, wenn der Winterschlaf vorbei ist. Der führt uns dann zum Osterfest, dem größten Ereignis, das die Christenheit feiert!

Es hängt unlöslich mit Karfreitag zusammen, ein deutschlandweiter Feiertag. Wir feiern dieses Jahr am 3. April um 15:00 Uhr eine „Andacht zur Sterbestunde“ denn etwa um die 9. Stunde damaliger Zeit „neigte (Jesus) sein Haupt und verschied“ (Joh 19,30). Es ist eine stille Andacht, denn dieser qualvolle Tod ist Gottes Antwort auf unser So-Sein, wie wir sind: gleichgültig, überheblich, zickig, böse, verletzend – wir kennen uns. So endet es nicht gut. Aber es soll im Leben und in der Freude enden. Daher handelt Gott. Er stirbt stellvertretend unser Vergehen und geht hindurch! Jesus steht vom Tod auf!!! Wir feiern das am 5. April mit einem Jubelgottesdienst!

Alle Christvesperbesucher sind eingeladen! Ihr Gemeindeglieder seid alle eingeladen! Weltweit sind überall alle Menschen eingeladen, den Sieg des Lebens über den Tod, des Guten über das Böse, den Sieg der Liebe zu feiern!

Wenn Euch die Gemeinde, in die Gott Euch gestellt hat, nicht gleichgültig ist, dann werdet alle aktiv! Gerne komme ich zu Besuch, wenn Ihr mich einladet, und wir sprechen über alles, bzw. lernen uns besser kennen!

Bernhard Mader

Zur Entwicklung der Gemeindefinanzen

Mit großer Erleichterung hat unsere Rendantin der Gemeinde den Abschluss für das vergangene Jahr vorstellen können. Den Ausgaben in Höhe von knapp 157.400 € stehen Einnahmen in etwa einer Höhe 162.250 € gegenüber. Einige Glieder unserer Gemeinde haben im Lauf des Jahres ihre laufenden Kirchbeiträge angepasst, so dass das Beitragsaufkommen insgesamt noch etwas über den im Haushalt veranschlagten 98.000 € liegt. Die Kollekten für die Gemeinde sind über das Jahr mit etwa 9.700 € in nahezu der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr bedient worden. Ähnliches gilt für die Durchgangskollekten, die für Einrichtungen und Werke innerhalb und außerhalb der SELK erhoben wurden oder für die sonst gespendet wurde. Großartig ist weiterhin das Spendenaufkommen in der Gemeinde, das mit fast 38.800 € das Vorjahr um 1.500 € übertroffen hat. Allein das Sonderopfer erbrachte erneut über 20.000 € und hat die Gemeinde von der Sorge befreit, den Haushalt nicht ausgleichen zu können. Und nicht nur das: Aus der Mitte der Gemeinde sind zum einen 20.000 € zur Rückführung des Pfarrhauskredits gespendet worden, zum anderen hat der Kirchenvorstand ein zinsloses Darlehensangebot über 67.200 € bekommen und angenommen. Mit der Tilgung dieses Darlehens muss erst Mitte des Jahres 2032 begonnen werden; sie wird sich in Raten zu 350 € über 16 Jahre erstrecken. So kann der im Jahre 2018 für den Pfarrhausbau aufgenommene Kredit (offen noch rund 85.500 €) schon zu Ende Januar 2026 vollständig abgelöst werden! Zur Sicherstellung der Rückzahlung an den Darlehensgeber wird bereits im Haushalt für 2026 eine Rücklage gebildet werden. Alle Gemeindeglieder, die in der Vergangenheit zweckgebunden für die Pfarrwohnung gespendet haben, bleiben aufgerufen, auch weiterhin großzügig zur Bildung dieser Rücklage beizutragen. Damit soll die moderate, aber langfristige Belastung für den Haushalt durch die Tilgungsphase zusätzlich verringert werden. Gott segne alle, die zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, und die Verwendung ihrer Gaben!

Uta Nickisch und Clemens Bath

Zum Gottesdienst

Vor 2 Jahren wurde in zwei Gemeindegesprächen nach Gottesdiensten ausführlich über die Gottesdienstgestaltung gesprochen und dort gemeinsam die Vorstellung entwickelt, die verschiedenen Formen und Melodien der einzelnen Gottesdienstteile, die ja z. T. seit Jahrzehnten schon (viele, aber natürlich nicht alle) in den Gemeindegottesdiensten eingesetzt und verwendet wurden, so zu bündeln und zu profilieren, dass „stilistische Einheiten“ in Reihen möglich wären. Dazu mussten Ergänzungen vorgenommen werden, da bis dato nicht die einheitliche Gestaltung und Durchdringung und damit eben auch nicht Vollständigkeit angestrebt war. Das daraufhin weiterentwickelte Konzept wurde im letzten Jahr in drei

Gemeindeabenden zum Gottesdienst vorgestellt, erläutert und in Ansätzen auch angesungen. In dem Jahr seitdem wurden hauptsächlich die Stücke, die bisher noch nicht gesungen worden waren, die für eine vollständige Gestaltung aber notwendig sind, über das Jahr verteilt und in den Gottesdiensten zum Einsatz gebracht. Mit Ende des Monats Februar 2026 werden dann rein zahlenmäßig die größten Teile angesungen und erklingen worden sein.

Ausgangspunkt und Grundlage des Konzeptes ist die „Evangelische Messe“ (Messe hier als Fachbegriff für den Haupt- oder Sakramentsgottesdienst, nicht: die katholische Messe). In der liturgischen Tradition der Gemeinde beruhen auch die Predigt- und Lektorengottesdienste in Neukölln auf dieser Grundlage, sie entsprechen der Messe, eben liturgisch nur ohne die Abendmahlsliturgie. An diese Tradition habe ich mich gehalten. Es ist neutral der Ablauf, wie er vorne im (alten) Gesangbuch steht und seit Jahrzehnten in der Gemeinde gewohnt und beheimatet ist. Dieser Ablauf ist nicht verändert worden. Die Grundidee ist nun, für ein „Gerüst“ des Gottesdienstes unterschiedliche stilistische Reihen zur Verfügung und Variierung zu haben. Ich nenne dieses Gerüst „Liturgiereihe“. Das Gerüst besteht aus folgenden Teilen: Introitus, Kyrie, Gloria, Hallelujavers, Rahmenstücke beim Evangelium, Sanctus, Vaterunser, Agnus Dei, Gesang gegen Ende der Austeilung. (*Weitere Erklärungen in der Online-Version auf der Seite der Gemeinde.*)

Ab Monat März wird nun monatlich wechselnd mit der Variierung von sechs Reihen begonnen. Es erscheint momentan sinnvoll, monatlich und nicht wöchentlich zu wechseln. Das bietet zum einen die Möglichkeit der Wiederholung und dadurch einen Lerneffekt und zum anderen auch einen gewissen „Wiedererkennungsfaktor“.

Wir beginnen mit der Reihe 1. Ich nenne sie „Gregorianik“-Reihe, alle Teile des o. g. Gerüsts, eben die Liturgiereihe, sind stilistisch der Gregorianik zuzuordnen. Es ist die Gottesdienstordnung, wie sie auch in ihren Einzelteilen vorne im Gesangbuch abgedruckt ist und bei uns bisher die Gottesdienste geprägt hat.

Die Eigenarten der anderen Reihen werden dann weiter hier im Pfarrbrief peu á peu beschrieben. Ab etwa Mitte Februar wird auch in der Gemeinde-Cloud eine Komplett-Übersicht der Reihen mitsamt einer Einführung zur Verfügung stehen. Den Link stelle ich in den Treffpunkten und Gemeindeabenden zur Verfügung, ggfs. mich bitte auch ansprechen.

Rainer Köster

Aus der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 25. Januar 2026

Über die sehr gesegnete und uns wirklich erfreuende Finanzerlebnisse der Gemeinde ist an anderer Stelle zu lesen. Hier folgen weitere Informationen aus der Gemeindeversammlung:

Die Anwesenden tauschten sich über derzeitige Praxis der Austeilung des konsekrierten Brotes und Weins, die seit 30. April 2023 besteht, aus. Sie besteht darin, dass zuerst alle, die den Wein durch Eintauchen des Brotes aufnehmen, kommunizieren, danach alle, die aus dem Kelch trinken. Damit versuchen wir Jesu Einsetzung so zu gestalten, dass alle sich wohlfühlen. Die Redebeiträge reichen von Gefühlen der Teilung der Gemeinde in zwei Gruppen bis zur Entlastung, die dadurch erlebt wird. Bis sich eine bessere Praxis findet, soll diese Form beibehalten bleiben. Einzig auf den Hinweis darauf wird in der Regel verzichtet werden.

Die Arbeitsgruppe, die in der Gemeindeversammlung am 18. Mai 2025 entstanden ist und zum Gottesdienstblatt arbeitet, berichtet. Einerseits bleibt das Gottesdienstblatt, das die Benutzung des Gesangbuches, der Jugendliederbücher Così sowie weiterer Lieder durch Ausdruck unverzichtbar. Andererseits soll die Nutzung eines Beamers an Wand rechts neben dem Altarbild probeweise ausprobiert werden.

Über die Einführung des neuen Gesangbuches ungefähr im Mai 2026 zu beschließen, war ebenfalls Ergebnis der Gemeindeversammlung im Mai 2025. Am 8. Februar kann man sich nach dem Gottesdienst im „Treffpunkt“ damit befassen, ebenso in hybriden Abendveranstaltungen am 19. Februar und 5. März. Besonders der Liedbestand und die veränderte Form des Introitus soll bekannter werden.

Regulär enden Wahlperioden von Kirchenvorstehern. Clemens Bath ist zur Wiederwahl bereit. Zwei weitere Kirchenvorsteher sollen in der nächsten Gemeindeversammlung am 22. Februar gewählt werden. Bis Sonntag, den 8. Februar 2026, also 14 Tage vorher können dem Kirchenvorstand Gemeindeglieder vorgeschlagen werden. Der Kirchenvorstand befragt die vorgeschlagenen und gibt am Sonntag, den 15. Februar, also eine Woche vorher die bekannt, die gewählt werden können.

Viele Gemeindeglieder gestalten das Leben in der Gemeinde mit. Anstelle der bisherigen jährlichen zwei Sitzungen des Kirchenvorstandes mit allen Mitarbeitern wird ein Treffen im Anschluss an den Gottesdienst oder an einem Samstag vorgeschlagen. Der Kirchenvorstand bereitet etwas vor.

Pfarrer Mader wünscht sich, dass in den obigen Gemeinderäumen ein Kicker aufgestellt wird, damit alle, die daran Freude haben, leichter gemeinsam spielen können. Wer hat eine Idee für einen guten Standort?

Das Protokoll der Gemeindeversammlung ist im Pfarramt erhältlich.

Bernhard Mader

Gemeindekreis Hybrid

Der Gemeindekreis am 19.2. und 5.3. wird im Gemeindesaal stattfinden. Zusätzlich ist Teilnahme auch per Zoom möglich. Wer daran Interesse hat, kann mir eine E-Mail schreiben und bekommt den dafür notwendigen Link. Auf Wunsch üben wir vorher. Bitte E-Mail an „info@borr-mann.de“.

Reinhard Borrermann

Gemeindeversammlung 22. Februar

Hiermit berufe ich auf Beschluss des Vorstands der Evangelisch-Lutherischen Paulus-Gemeinde auf seiner Sitzung am 16. Oktober 2025 die zweite Gemeindeversammlung des Jahres 2026 ein. Sie soll am Sonntag Invokavit AD 2026, 22. Februar, auf den kurzen Hauptgottesdienst um 10:00 Uhr folgen und im Kirchsaal stattfinden. Folgende Tagesordnung (TO) wird vorgeschlagen: 1. Eröffnung, Regularien und Regularien, 2. Vorstellung und Annahme der TO, 3. Bericht des Pastors mit Aussprache, 4. Kirchenvorsteherwahl (Näheres wird nach dem Gottesdienst am 15. Februar abgekündigt), 5. Verschiedenes, 6. Schluss mit Gebet.

Bernhard Mader

„Treffpunkt“

Gemeinschaft mit anderen Christen, manche sagen: Glaubensgeschwistern, tut unserem Glauben gut, selbst wenn es manchmal eher anders scheint, weil wir genervt, gestresst, gelangweilt etc. sind (was man oft genug in christlichen Kreisen nicht so gerne zugibt). Gerade dann hilft unser Glaube und wir wachsen in ihm, denn durch ihn relativiert sich manches. Wir sind nicht besser, frommer, bei Gott angesehener als die anderen, die ungern wahrgenommene Gefühle in uns hervorrufen. Und mit Glaubensmut gehen wir zu solchen Glaubensbrüdern und -Schwestern hin und eröffnen die Begegnung durch Wahrnehmen, Zuhören, Ansehen und was sonst noch hilft, einen Menschen besser kennen und verstehen zu lernen!

Mit dieser langen Einleitung lade ich zum „Treffpunkt“ ein: 8.2., 8.3., 12.4., 10.5., 14.6. Wir beginnen nach dem Gottesdienst um ca. 11:45 Uhr, gegen 12:45 Uhr ist die Stunde um. Das Thema am 8.2. lautet: „Neues Gesangbuch – alles nur Lieder, oder was?“ Am 8.3. gibts einen Ausschnitt aus einem aktuellen Jesus-Film mit anschließendem Gespräch. Dann steht auf der Liste: Erbauliches, Predigtgespräch, Welt- und Lokalfragen und Weiteres. Wie es weitergeht, entscheiden wir gemeinsam. Erproben Sie bitte diese Kombi: „Erst feiere ich einen Gottesdienst und dann treffe ich mich, um die Sachen auf einen Punkt zu bringen!“

Bernhard Mader

Dampferfahrt

Am 6. Juni (Samstag) ist eine Dampferfahrt geplant. Sie soll für Senioren und alle Gemeindeglieder sein. Wohin es geht, wird noch diskutiert. Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und eine Liste zur Anmeldung wird ausgelegt.

Reinhard Borrermann

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
So 1. Feb 26 Letzter So.n.Epi.	10:00 HGD (Hohls) anschl. Der Kreis	10:00 PGD (Lenz)
Di 3. Feb 26	15:00 Senioren treffen sich: Erlebnisse mit Engeln	
Mi 4. Feb 26	19:30 Posaunenchor	
Do 5. Feb 26	20:30 Gebetskreis	
So 8. Feb 26 Sexagesimä	10:00 HGD (Mader) anschl. Treffpunkt: „Neues Gesangbuch – alles nur Lieder, oder was?“	10:30 HGD (Smith)
Mi 11. Feb 26	19:30 Chorbesuch und Probe mit Bläserwart	
Fr 13. Feb 26	20:30 Gebetskreis	
So 15. Feb 26 Estomihi	9:40 Neues Singen (Köster) 10:00 PGD (Geisler) anschl. Kirchenkaffee	10:00 Kurz-HGD (Mader) Gemeindeversammlung Finanzen 14:00 HGD Seelow
Di 17. Feb 26	Senioren lesen in der Bibel (weiter in der Bergpredigt)	
Mi 18. Feb 26	19:30 Posaunenchor	
Do 19. Feb 26	19:45 Gemeindeabend ELKG2: Beschäftigung mit dem Liederteil (Hybrid)	
Fr 20. Feb 26		15:00 Frauenkreis
Sa 21. Feb 26	10:00 Bläserseminar des KBZ mit Referent Traugott Fünfgeld in Wilmersdorf	
So 22. Feb 26 Invokavit	10:00 Kurz-HGD (Mader) Gemeindeversammlung 2	14:00 HGD (Mader)
Mi 25. Feb 26	19:30 Posaunenchor	17:30 Bibelstunde
So 01. Mär 26 Reminiszere	9:40 Neues Singen (Mader) 10:00 HGD (Mader) anschl. Der Kreis	10:00 PGD (Lenz)
Di 03. Mär 26	Senioren treffen sich Thema: „Formular Not-Gottesdienst“	
Mi 04. Mär 26	19:30 Posaunenchor 20:30 Gebetskreis	

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
Do 05. Mär 26	19:45 Gemeindeabend: ELKG2 - Gottesdienstteil, Introiten (Hybrid)	
Fr 06. Mär 26	18:00 Weltgebetstag Ev. Brüdergemeine (Herrnhuter) Kirchgasse 14, 12043 Berlin	
So 08. Mär 26 Okuli	9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader) anschl. Treffpunkt	10:30 HGD (Smith)
Mi 11. Mär 26	19:30 Posaunenchor	15:00 Hausabendmahl Katharina-von-Bora-Haus 17:30 Kirchenvorstand
Do 12. Mär 26	19:00 Kreuzweg der Jugend: Jugendkreis und Posaunenchor	
So 15. Mär 26 Lätare	10:00 PGD (Schaefer)	10:00 HGD (Mader) anschl. Kirchenkaffee 14:00 HGD Seelow (Mader)
Di 17. Mär 26	15:00 Senioren lesen in der Bibel	
Mi 18. Mär 26	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand
Do 19. Mär 26	19:00 Taizé-Andacht zur Passion, Taizé-Kreis und Band	
Fr 20. Mär 26		15:00 Frauenkreis
So 22. Mär 26 Judika	10:00 HGD zur Kirchweihe (Mader) anschl. Kirchenkaffee	14:00 HGD (Mader)
Mi 25. Mär 26	19:30 Posaunenchor	
Do 26. Mär 26	19:00 Passionsliedersingen Solisten des Posaunenchores u. Pastor Mader	
Fr 27. Mär 26	10:00 Falten des Gemeindebriefs	
So 29. Mär 26 Palmsonntag	14:00 HGD (Mader)	10:00 HGD (Mader)
Mi 01. Apr 26	19:30 Posaunenchor	
Do 02. Apr 26 Gründonnerstag	19:00 HGD (Mader)	18:00 HGD (Schröter)

Datum	Neukölln	Fürstenwalde
Fr 03. Apr 26 Karfreitag	10:00 PGD (Mader)	15:00 Andacht zur Sterbestunde
So 05. Apr 26 Ostern	10:00 HGD (Smith)	10:00 HGD (Mader) 14:00 HGD Seelow (Mader)
Di 14. April 26	15:00 Seniorenkreis, Lesung aus dem Buch „Den Himmel gibt es echt“	
Vorschau		
So 26. Apr 26	10:00 Familiengottesdienst	
Sa 6. Juni 26	Dampferfahrt als Gemeindeausflug	
So 28. Juni 26	Kirchenbezirkstag in Bernau – keine GD im Pfarrbezirk	
So 20. Sept 26	Gemeindefest, Gemeinde Potsdam besucht uns	

HGD = Abendmahlsgottesdienst; PGD = Predigtgottesdienst.

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum der Paulus-Gemeinde aus.

Abwesenheit von Pfarrer Mader:

31. Januar bis 7. Februar: Familienurlaub in den Winterferien.

6. April bis 10. April: Familienurlaub.

Pfarramtliche Vertretung: Pfarrer Christoph Schulze, Zehlendorf

(Tel: 030-791 82 64, schulze@lutherisch.de)

Informationen für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Gemeindeversammlung 15. Februar 2026

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes in seiner Sitzung am 12. November 2025 berufe ich hiermit die zweite Gemeindeversammlung der Gemeinde für den 15. Februar 2026 ein. Die Gemeindeversammlung soll am Sonntag Lätare AD 2026, 15. Februar, nach einem kurzen Hauptgottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 55, 15517 Fürstenwalde/Spree stattfinden.

Folgende Tagesordnung (TO) wird vorgeschlagen: 1. Eröffnung, Regularien und Regularien, 2. Vorstellung und Annahme der TO, 3. Kassenbericht, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Haushaltsplan 2026, 6. Verschiedenes, 7. Schluss mit Gebet.

Bernhard Mader

Paulus-Gemeinde

Zum 1. Januar 2026 wurde Herr Daniel Borrmann auf seine Bitte hin an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael in Mannheim überwiesen. Er ist dieser Gemeinde u.a. durch den Orgeldienst, den er dort übernimmt, schon länger verbunden. Wir freuen uns über seine Entscheidung, diese Verbundenheit durch die Gliedschaft weiter zu vertiefen und wünschen dazu und überhaupt Gottesreichen Segen. Er bleibt in seiner Herkunftsgemeinde weiterhin herzlich willkommen!

Gemeinde Fürstenwalde

Mit Datum vom 4. Januar 2026 hat Herr Dirk Kreckel seinen Austritt aus der evangelisch-lutherischen Gemeinde Fürstenwalde und damit aus der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche erklärt. Wir wünschen ihm Gottes Segen, Schutz und Hilfe auf dem weiteren Lebensweg.

Zum 1. Januar 2026 wurde Frau Christiane Dicke von der Christugemeinde Potsdam in die evangelisch-lutherische Gemeinde Fürstenwalde überwiesen. Wir wünschen Frau Dicke ein gutes Ankommen und dass die Gemeinde durch Gottes Segen ihr zur geistlichen Heimat werde!

Bernhard Mader

Rückblicke

Adventsmusiken in Neukölln



Auch im letzten Advent gab es wieder drei Adventsmusiken.

Den Anfang machte Michael Schütz mit Advents- und Weihnachtsliedern im Porgewand. Eine Woche später „Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen“. Das Mitsingen hat allen Gästen viel Freude gemacht.

Den Abschluss machte eine adventliche Taizé-Andacht. Wer mochte, konnte eine Kerze anzünden für ein persönliches Gebet und die brennende Kerze ans Kreuz stellen. Nach jeder Adventsmusik gab es Begegnungen bei Glühwein (auch alkoholfrei) und Weihnachtsgebäck.

Reinhard Borrmann

Adventliches Beisammensein in Neukölln

Am Dienstag (2.12.) trafen sich Gemeindeglieder zum adventlichen Beisammensein im Gemeindesaal. Bei Kaffee und leckerem Weihnachtsgebäck wurden Adventslieder gesungen und drei adventliche Kurzgeschichten vorgelesen. Es war fast wie ein Adventsnachmittag.

Reinhard Borrmann

Krippenspiel in Fürstenwalde

Auch in diesem Jahr hat Cindy Heck mit einer Gruppe von über 20 Kindern und Erwachsenen ein Krippenspiel auf die Beine gestellt. In 5 den Wochen vor Weihnachten trafen sich die Freiwilligen sonntags nach dem Gottesdienst, um gemeinsam Andacht zu haben, zu proben und zu singen.

Sie belohnten sich und die 120 Personen große Weihnachtsgemeinde mit einem wunderschönen Krippenspiel. Wir danken allen TeilnehmerInnen, der Organisten Ursel Techel, Jutta Harnisch für das Kostümmanagement und Rev. Smith für seinen Dienst.

Cindy Heck



Neujahrsbrunch



Am Sonntag, den 4. Januar, fand nach dem Gottesdienst ein Neujahrsbrunch statt. Organisiert netterweise vom Kreis. Es gab ein vielfältiges Essensangebot. Die Plätze im Gemeindesaal reichten nicht, sodass noch ein Tisch hinten in der Kirche benötigt wurde. Viele Kinder waren da und beim Essen gab es gute Gespräche.

Reinhard Borrman

Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinen Werken.

1. Mose 2,3

Was für eine schöne Vorstellung: Da ist Jesus Christus, der Schöpfer aller uns sichtbaren Dinge samt des Universums (Joh 1,1; Kol 1,16; Hebr 1,2) und er lehnt sich mit einem Lächeln zurück, denn jetzt schaut Er auf das, was sechs Tage lang eine Herausforderung war, jetzt aber geschafft ist. Dann spürt er deutlich: „Es ist sehr gut.“

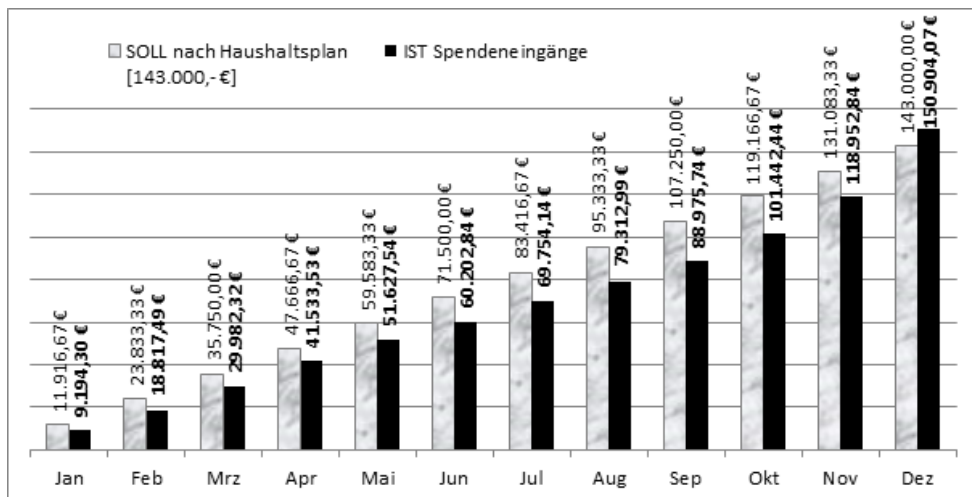
Wir kennen dieses Gefühl der Herausforderung, wenn anstrengende Zeiten und Aufgaben uns an den Rand unserer eigenen Kräfte führen. In unseren verdichteten Zeiten der Arbeit, der Freizeit und der endlosen Möglichkeiten, etwas zu erleben und immer in Bewegung zu sein, kommen wir rasch an unsere Grenzen. Das ist nicht nur in der realen Welt so, sondern auch in der Welt des Internets, die ständig unsere Aufmerksamkeit beanspruchen will. Am Ende sind wir zuweilen völlig erschöpft. Ausgebrannt zu sein ist eine ernst zu nehmende Erkrankung. Und dann hören wir plötzlich dies: Gott macht Pause von allem. „Er ruhte von allen seinen Werken.“

Bei Gott ist es keine Ruhe von Erschöpfung, sondern die Ruhe und Zufriedenheit über die gelungene Vollendung. Er tut das am siebten Tag zur Hilfe und Orientierung für uns Menschenkinder, aber auch zu seiner Anbetung an diesem Tage. Diesem siebten Tag verdanken wir das, was wir für unser Leben brauchen: einen Rhythmus aus Arbeit und zweckfreier, gottgewollter, geschenkter Zeit.

Diese hilft uns, uns wieder auf Ihn zu fokussieren und unsere Kräfte zu sammeln für alles, was uns im Alltag fordert und beansprucht. Darum danken wir unserem Herrn und Heiland, dass Er uns Zeit schenkt, um zu verweilen, sodass unsere Seele durchatmen kann. Er hält schützend Seine Hand über uns. Unter dem Schatten seiner Flügel finden wir Zuflucht, bis manch Unheil vorüber ist.

Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar bis Dezember 2025



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Mitarbeit: Andrea Patzelt-Bath, Clemens Bath, Natália Scholz Haferkamp, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck (29.01.2026): Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin, Tel.: 030 6254022

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Tel: 0176 30193911

Nächste Ausgabe April bis Mai 2026, Redaktionsschluss 22.03.2026.

Kontoinhaber und Bankverbindungen:

Ev.-Luth. Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODED1DKD

Rendanten:

Uta Nickisch

Tel: 030 64081878

E-Mail: finanzen@selk-neukoelln.de

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033 6795401);

Jutta Hanisch (Tel. 033 61305437); Andreas Lenz (Tel. 030 6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174 9386271); Erika Suetin (Tel. 033 61748819)

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Anna Claudia Buchwald

Tel: 015 771586451

E-Mail: b.anna.claudia@gmail.com



NK: spenden PayPal

Evangelisch-Lutherische

Paulus-Kirche

Berlin-Neukölln



Musik zur Passion

■ Donnerstag • 12.3.26 • 19.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2026

Jugendkreis und Posaunenchor der Paulus-Gemeinde

■ Donnerstag • 19.3.26 • 19.00 Uhr

Taizé-Andacht zur Passion

Taizé-Kreis und Band der Paulus-Gemeinde

■ Donnerstag • 26.3.26 • 19.00 Uhr

Die Passion im Kirchenlied

P. Bernhard Mader und Solisten des
Posaunenchores der Paulus-Gemeinde

Eintritt jeweils frei!

Kranoldplatz 11 • Tel: 030 - 625 40 22 • www.SELK-Neukoelln.de

